

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Dienstag den 4. Juni 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Prefsgericht in Triest hat mit dem Erkenntniße vom 24. Mai 1867, Nr. 3924, auf Grund des § 38 P. G. die Einstellung des weiteren Erscheinens der periodischen Druckschrift: „Il Barbieri“ auf die Dauer von drei Monaten ausgesprochen.

(166—1)

Nr. 169.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Actuarstelle bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welcher der Jahresgehalt von 420 fl. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 525 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis zum 20. Juni d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 21. Mai 1867.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

163—1)

Nr. 232.

Straßenbau-Vicitations-Rundmachung.

Die Vicitations-Verhandlung wegen Hintan-gabe der mit dem Erlasse der h. k. k. Landesbehörde vom 21. Mai 1867, Z. 4336, zur Ausführung an den Reichsstraßen des gefertigten k. k. Baubezirks pro 1867 bewilligten Conservations- und Reconstructionsbauten nebst Lieferung des Bauwerkzeuges wird

am 17. Juni l. J.

mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Adelsberg vorgenommen, wobei die Objecte in der angelegten Reihenfolge aus-geboten und dem Mindestbietenden zugeschlagen werden, und zwar:

a) Auf der Triester Straße:

1. Die Reconstruction von 48 Stück Parapet-mauern unter Podgora im D. Z. IV/9 bis V/13 mit dem Fiscalspreise von . 982 fl. 92 kr.
2. Reconstruction der Stützmauer bei prosekana skala im Dist. = Zeich. VI/9—10 einschließlich der Grund-entschädigung mit . 564 „ 31 „
3. Die Abgrabung eines Erd- und Kothaufwurfes vor Grasche im D. Z. VII/11—12 mit . 190 „ 66 „
4. Die Herstellung eines Seitenriegels im Orte Grasche im Dist. = Zeich. VII/12 — 13 einschließlich der Grundentschädigung mit . 69 „ 42 „

b) Auf der Wippach-Görzer Straße:

5. Die Leistenmauerherstellung im D. Z. II/11—12 mit . 749 fl. 49 kr.

c) Auf der Birnbanner Straße:

6. Die Herstellung der Leistenmauer im D. Z. VII/2—3 mit . 108 fl. 89 kr.
7. Die Stützmauer = Reconstruction nad pračkovem gruntam im D. Z. VII/5—6 mit . 439 „ 6 „
8. Die Durchlaß-Reconstruction pod Pračkam im D. Z. VII/5—6 sammt Grundentschädigung mit 521 „ — „
9. Bei- und Aufstellung von 76 Stück Randsteinen von D. Z. VII/3 bis VII/9 mit . 164 „ 16 „
10. Herstellung eines Durchlasses in der Ortschaft Bišne im Dist. = Zeichen VI/13—14 einschließlich der Grundentschädigung . 130 „ 24 „
11. Reconstruction des Durchlasses per Čoti im D. Z. VI/8—9 einschließlich der Grundentschädigung mit . 162 „ 33 „
12. Die Bei- und Aufstellung von 40 Stück Randsteinen zwischen den D. Z. IV/14 bis V/6 mit . 86 „ 40 „

d) Auf der Finnaner Straße:

13. Die Rectification der Straßenstrecke hinter Seuce im D. Z. I/2—3 einschließlich der Grund-entschädigung mit . 1729 fl. — kr.
14. Die Anschaffung verschiedener Straßenbauzeugstücke für sämt-liche Straßen mit . 200 „ 50 „

Zu dieser Vicitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige eingeladen, und es wird bemerkt, daß die bezüglichlichen Baupläne und sonstigen Be-helfe in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts täglich und am Vicitationsstage bei dem k. k. Be-zirksamte in Adelsberg eingesehen werden können.

Jeder Baubewerber hat vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung ein 5perc. Badium des Fiscalspreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen. Den anwesenden Nichterstehern werden ihre erlegten Badien nach beendeter Vicitation zurück-gestellt.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen Bevollmächtigten vertre-ten zu lassen, oder ihre mit einer 50 Kreuzer Stem-pelmarke versehenen, gehörig verfaßtem und versiegelten Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjecte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Object speciell mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, bei dem genannten k. k. Bezirksamte, jedoch vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu überreichen, und der Offerent, wenn er das Badium nicht in Barem oder in Staatspapie-ren beilegt, diesem Offerte den Depositschein über den Erlag desselben bei einer öffentlichen k. k. Casse beizuschließen hat.

k. k. Bezirks-Bauamt Adelsberg, am 31ten Mai 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1165—1)

Nr. 2687.

Curatels-Verhängung

wider Herrn Dr. Anton Fuchs, Guts- und Werksbesitzer in der Kanfer.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Daselbe habe den Herrn Dr. An-ton Fuchs, Eigenthümer des Gutes Obergörtschach, dann mehrerer Ham-mer- und Sägewerke in der Kanfer, wegen erhobenen Blödsinnes unter Cu-ratel zu setzen und für ihn den Herrn Eduard Urbantschitsch, Gutsbesitzer in Höflein, Bezirk Krainburg, als Cu-rator aufzustellen befunden.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1124—1)

Nr. 733.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Novan von Zoll gegen Stephan Repič von Sanabor wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1864, Z. 1925, schuldiger 201 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wip-pach Rnst. Tom. IV, Grundbuch 296, Trilsek pag. 203 und Gült St. Barbara pag. 59, vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 2250 fl. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die

4. Juli,
5. August und
5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-richt, am 28. Februar 1867.

(1128—1)

Nr. 1329.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bratina von Sturja gegen Josef Kette von Grische wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Mai 1865, Z. 2139, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV pag. 145, Urb.-Nr. 528, Rect. Z. 39 vorkommenden Realitäten, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

3. Juli,
2. August und
4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten April 1867.

(1130—1)

Nr. 1674.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Paulsteg von Görz gegen Josef Terčel von Erfel wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1857, Z. 3722, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXV. pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realitäten, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 9435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungstagsfagun-gen auf den

10. Juli,
7. August und
6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichts-kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten April 1867.

(1120—1)

Nr. 1629.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Klager, k. k. Notar, als Cura-ter der Mathias Merwar'schen Verlaß-masse, gegen Jakob Ruß von Budigams-dorf wegen aus dem Urtheile vom 23ten October 1865, Z. 2572, schuldigen 136 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Letztern gehö-rigen, im Grundbuche der Pfarrgült Reif-niz sub Rect. -Nr. 9, Fol. 124 vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 665 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

16. Juli,
16. August und
16. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-ter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Mai 1867.

Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg

am 10. Juni 1867 aus Anlaß des

Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 10. Juni d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest und Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.

Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten. Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

Fahrordnung

von Triest nach Adelsberg:	von Adelsberg nach Triest:
Triest . . . Abfahrt 8 Uhr — Min. Fröh.	Adelsberg . Abfahrt 9 Uhr 50 Min. Abends.
Adelsberg . . . Ankunft 11 „ 33 „ Vorm.	Triest . . . Ankunft 1 „ 23 „ Nachts.

von Laibach nach Adelsberg:	von Adelsberg nach Laibach:
Laibach . . . Abfahrt 8 Uhr 15 Min. Fröh.	Adelsberg . Abfahrt 9 Uhr 30 Min. Abends.
Adelsberg . . . Ankunft 10 „ 37 „ Vorm.	Laibach . . . Ankunft 11 „ 52 „ Nachts.

NB. Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten. (1162—2)

Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen.

Wien, im Mai 1867.

Die Betriebs-Direction.



Empfehlung.

Die Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlichst. Dieselben bestehen in Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuße, Waldwollwatte zum Umhüllen kranker Glieder, sowie Waldwoll-Öl, Spizitus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersuchte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. [405—15]

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (774—5)

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

(1148—3)

Nr. 1447.

Edict.

Von dem gefertigten k. k. Notariate werden alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 23. März 1867 zu Krainburg ab intestato verstorbenen k. k. Districtsphysikers Herrn Dr. Johann Napreth aus was immer für einem Titel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche

am 8. Juni 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts entweder persönlich anzumelden und darzuthun, oder aber hiezu ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Notariat Krainburg, am 30ten Mai 1867.

Josef Sterger,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(1140—3)

Nr. 3596.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten Februar l. J., Z. 631, in der Executions-sache des Georg Gladig von Kirchdorf gegen Michael Loger von Oberdorf pto. 194 fl. 25 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 3. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 7. Juni l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

(1137—3)

Nr. 3597.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22ten April l. J., Z. 2624, in der Executions-sache des Josef Lozar von Dobruine gegen Anton Adler von Geranthe pto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 8. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Juni l. J.

zur dritten Tagung vor diesem Gerichte geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

(1134—2)

Nr. 1053.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Gibi von Thurn gegen Ursula Erjavet von Nivitz wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1866, Z. 1756, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tüffer sub Urb.-Nr. 1360 vorkommenden behäuseten Hüblichkeit in Nivitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 463 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

15. Juni,

13. Juli und

10. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27ten April 1867.

Universal-Speisen-Pulver

des **Dr. Gölis.**

(803—8)

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, auf die Ernährung und die Kräftigung des Körpers. Dadurch wird es bei täglichem (zweimaligem) und lange fortgesetztem Gebrauche zum Heilmittel für viele, selbst sehr hartnäckige Leiden, als: Verdauungs-schwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Krämpfe der Gebärmutter, Oligurie, Hämorrhoidal-leiden aller Art, Stropheln, Kropf, Leichsucht, Gelbsucht, alle chronischen Hautausschläge, Krebs, periodischen Kopfschmerz, Wurm- und Steinfrauentheit, Verschleimungen; es ist das einzige und radicale Mittel in der eingewurzelten chronischen Gicht und in der Tuberculose. Bei Mineral-Wassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben, so wie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 kr., einer kleinen 84 kr. ö. W.
Depot in Laibach: bei den Herren **Albert Ramm, Apoth.**; **A. J. Kraschowitz, Kaufmann**, „**zur Pfistersteube**“ — Klagenfurt: **C. Clementschitsch**; **Erl & Metzner**. — Villach: **Math. Fürst**. — Gmünd: **Josef Lass** (Joh. Marocutti).

Zum Schutze gegen der Gefährdung selbst schädliche Fälschungen, mache ich aufmerksam, daß das

echte Dr. Gölis' Speisen-Pulver

mit dem Siegel Dr. Gölis' verschlossen, meine Firma und Etiquette der Schachteln unter Markenschutz amtlich registriert und auch die, jeder derselben beigegebene Gebrauchsanweisung mit der Stampiglie der Buchdruckereifirma: **Anton Schweizer & Comp.** in Wien versehen ist.

Diejenigen Herren Abnehmer, welche hier nicht genannt vorkommen, sowie jene Herren, welche Depots zu übernehmen wünschen, werden höflichst ersucht, sich direct zu wenden an das Central-Verkaufs-Depot des allein echten Speisen-Pulvers des Dr. Gölis in Wien, **Stephanplatz, Zwiethof.**

Die „**Ungar. medic.-chirurg. Presse**“ vom 16. März 1867, spricht sich über das nun seit zehn Jahren bestehende Universal-Speisen-Pulver, welches immer mehr und mehr sowohl von Ärzten als auch im Publicum Anerkennung findet, folgend aus:

Das Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis hat bekanntlich seines vollen Wertes halber in den weitesten Kreisen Würdigung und Anfang gefunden, bedarf somit keiner besonderen Anpreisung und berühren wir nur das mit Recht auch von ärztlicher Seite bestens empfohlene Präparat, um dasselbe neuerdings unter den verschiedensten ähnlichen Compositionen, welche die Concurrenz jüngster Zeit zu Tage gefördert, als das vorzüglichste, wirksamste und in der Praxis sich bewährteste zu bezeichnen. Das Dr. Gölis'sche Universal-Speisen-Pulver ist als Vermittler der Stoffmetamorphose von exakter Wirkung, indem es die Secretion des Magenfundus befördert und leicht in die Säftmasse übergeht. Als säuretilgendes Mittel verbindet es sich mit den freien Säuren des Magens, daher seine bewährte Wirkung resultiert, wo der Verdauungs-schwäche Säure in den ersten Wegen zu Grunde liegt, sowie es bei allen auf freien Säuren und Indigestion beruhenden Krankheiten und traurigen Leiden des Magens und Darmcanals, wie im Allgemeinen bei Schwäche des Assimilationsprocesses mit sicurem Erfolge angewendet wird.

Bei all' den Krankheiten, wo es hauptsächlich darum zu thun ist, die Kräfte zu heben und die Ernährung zu verbessern, läßt das Universal-Speisen-Pulver als diätetisches Mittel einen mächtigen Einfluß aus, und ein besonderer günstiger Vortheil besteht in ihm, daß es in jedem Lebensalter gleich gute Dienste leistet und bei Jung und Alt Anzeig findet. In der Periode der Entwicklung und des beginnenden Alters sowie bei all' denjenigen, deren Beruf eine ständige Lebensweise erfordert, oder welche durch Krankheiten oder Säureverluste in der Ernährung herabgekommen sind, ist die Anwendung des in Rede stehenden Universal-Speisen-Pulvers von ausserordentlichem Erfolge gekrönt und als hilfreiches Mittel vielfach erprobt. Das Dr. Gölis'sche Universal-Speisen-Pulver rechtfertigt somit zur Genüge die demselben auch von ärztlicher Seite gezollte Anerkennung und verdient, nach wie vor unter allen andern ähnlichen Präparaten zumächst gewürdigt zu werden.

(1119—2)

Nr. 3117.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß in der Real-executions-sache des Jakob Schustar von Stein gegen Franz R. ms in Goditz die den Tabulargläubigern Franz Rems, Katharina Rems und dem Executen Franz Rems, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, zustehenden Rubriken, de praes. 26. November 1866, Z. 7472, dem unter Einem zum Curator ad actum bestellten Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Mai 1867.

(1138—2)

Nr. 3595.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. März l. J., Z. 1612, in der Executions-sache des Matthäus Modic von Eibenschuß gegen Anton Kastelitz von Eibenschuß pto. 31 fl. 63 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 17. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 14. Juni l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

(817—3)

Nr. 738.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dellewa von Britto gegen Andreas Pochar von Potode wegen aus dem Vergleich vom 20. Mai 1859, Z. 1508, schuldigen 146 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der dritten Feilbietung die Tagung auf den

20. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 23. Februar 1867.

(1090—3)

Nr. 1182.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. März 1867, Z. 1182, in der Executions-sache des Pfarrarmeninstitutes Virsendorf, durch Dr. Pfefferer, gegen Johann Marofvic von Zeje pto. 630 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real- und Mobilarfeilbietungstagung am 18. d. M. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

15. Juni und

18. Juli 1867

zur zweiten und dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Mai 1867.

(1139—2)

Nr. 3594

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten März l. J., Z. 1533, in der Executions-sache des Martin Primör von Soderitz gegen Simon und Anton Ponto von Zirkniz pto. 161 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 21. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 18. Juni l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27. Mai 1867.

(963—3)

Nr. 1642.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache der Anna Sebal von Prejiz gegen Jakob Sedmak von Jurtschitz Nr. 22 pto. 14 fl. 49 kr. reassumando bewilligten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche Steinburg sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Realität die Tagung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß diese Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Feistritz, am 29. März 1867.